

Stellungnahme zum Haushalt 2021

-es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

als ich vor etwa einem Jahr, in anderen Räumlichkeiten aber an diesem Pult, über den anstehenden Haushalt Stellung bezog, da war es wie fast immer in der vorangegangenen Ratsperiode. Es wurde mindestens eine sog. „schwarze Null“ kalkuliert und dank hoher Steuereinnahmen freuten wir uns am Ende des Jahres sogar über einen ordentlichen Überschuss. Im letzten Jahr haben wir allerdings auch zum ersten Mal von grauen Wolken am „Haushalts-Horizont“ gesprochen. Wer hätte damals ahnen können, welchen Herausforderungen sich unsere Gesellschaft in diesem auslaufenden Jahr stellen musste bzw. weiterhin stellen muss?

Finanzielle Auswirkungen der Pandemie können wir zum jetzigen Zeitpunkt kaum beziffern. Die aktuelle Lage wird sich mittelfristig aber auch auf unsere Gemeindefinanzen auswirken. In welchem Umfang und mit welcher Wucht vermag niemand vorherzusagen. Wir werden es aber erst mit einer gewissen Verzögerung zu spüren bekommen.

Trotz dieser Unwägbarkeiten und trotz eines für 2021 einkalkulierten Defizits von 1,3 Millionen Euro sieht der Haushaltsentwurf auch im nächsten Jahr erhebliche Investition vor. Aus Sicht der SPD-Fraktion ist das gut, wichtig und richtig!

Es ist gut, weil wir auch im nächsten Jahr, hoffentlich bald ohne „lockdown“, noch mehr Lebensqualität für alle von 0-99 Jahre schaffen werden.

Es ist wichtig, weil wir unseren Plan der letzten Jahre fortsetzen und unsere Infrastruktur weiter modernisieren und klimafreundlich umgestalten.

Schlussendlich ist es aber auch richtig, weil uns die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Christina Rählmann sagte es in Ihrer Stellungnahme zum Haushalt: Trotz noch nie dagewesener Investitionen von rund 30 Millionen Euro in 3 Jahren konnten wir zusätzlich auch noch unsere leer gelaufene Ausgleichsrücklage wieder auf 10,5 Millionen Euro auffüllen. Unser Kämmerer Werner Boberg trifft den Nagel auf den Kopf, indem er sagt, dass „der Sparstrumpf nun genau den Zweck erfüllt, für den wir ihn haben“. Wir halten dank gut gefüllter Ausgleichsrücklage Kurs und investieren planvoll und zielgerichtet weiter in Infrastruktur und Lebensqualität in Mettingen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit ein paar Beispiele:

Mit Investitionen von zusammen 3,2 Millionen Euro für Mensa- und Betreuungsräume an beiden Mettinger Grundschulen vollenden wir den umfangreichen Um- und Ausbau an den Standorten. Damit haben wir beide Schulen auf Top-Niveau gebracht und gut für die Zukunft gerüstet.

Wir setzen Modernisierungen und die Durchführung energetischer Maßnahmen an kommunalen Gebäuden konsequent weiter fort. Als nächste Maßnahmen stehen unter anderem die Nahwärmeversorgung für Tüötten-Halle und -Sportpark sowie die Ausstattung der Tüötten-Halle mit LED-Beleuchtung an.

Unsere Kläranlage wird mit einem Volumen von 2,9 Millionen Euro weiter saniert und modernisiert.

Dank des Wegekonzeptes konnten wir in den letzten Jahren in gutem Miteinander mit den Landwirten fortlaufend Wirtschaftswege erneuern und ausbauen. Auch diesen Weg werden wir im nächsten Jahr weiter beschreiten können.

Der Vollständigkeit halber seien weitere Investitionen für die Feuerwehr, in Photovoltaikanlagen und Stromspeicher und vieles mehr erwähnt.

Bürgermeisterin und Verwaltungs-Team setzen den Plan der letzten Jahre mit unserer Unterstützung fort. Wir haben die guten letzten Jahre genutzt und haben wichtige Infrastruktur in Mettingen auf Vordermann gebracht. Wir haben Wege ausgebaut, Sportstätten erneuert, Schulen modernisiert sowie ein vielbeachtetes barrierefreies Netz geschaffen. Diesen Weg gehen wir mit den Investitionen des nächsten Jahres weiter.

Meine Damen und Herren, wir haben in den letzten Jahren nicht nur in Infrastruktur sondern auch in Lebensqualität investiert. Wir haben unter anderem die Jugendarbeit auf neue Füße gestellt, Schulsozialarbeit übergreifend ins Leben gerufen oder auch einen tollen Pumptrack als Treff für Jung aber auch für Alt geschaffen.

Der Haushalt 2021 schafft alle Möglichkeiten, diesen Weg trotz unbeeinflussbarer Unwägbarkeiten weiter zu beschreiten!

Auch beim Thema „Wohnen“ hat sich vieles zum positiven entwickelt. An vielen Stellen in Mettingen werden aktuell neue Wohnungen gebaut. Dabei ist vor allem der Mix an kleinen, großen und günstigen bzw. exklusiveren Wohnungen von entscheidender Bedeutung. Wir runden das Angebot ab, indem wir mit dem neuen Baugebiet am Niestadtweg genügend Bauplätze schaffen werden. Die aktuellen Beratungen zum Bebauungsplan Niestadtweg gehen dabei in die richtige Richtung. Wir müssen auch hier ökologischer denken und Flächen dabei möglichst ideal ausnutzen.

Wohnraum wird aktuell für alle Lebenssituationen und für alle Geldbörsen geschaffen. Die Basis für gutes Wohnen in Mettingen ist besser denn je. Neben dem eigentlichen Wohnraumangebot wollen wir aber auch das Miteinander von Jung und Alt in den neuen und auch den bestehenden Quartieren fördern. Das wird für meine Fraktion im nächsten Jahr ein Schwerpunktthema werden. Konkrete Ideen und Vorschläge arbeiten wir gerade aus um sie dann in den Fachausschuss einzubringen.

Meinen Damen und Herren, wir haben in der neuen Legislaturperiode die Themenzuschnitte in den Ausschüssen neu geordnet bzw. neu geschaffen. Aus unserer Sicht ist das eine logische Konsequenz, weil sich die politischen Schwerpunkte in unserer Gesellschaft ebenso verschoben haben.

Die Schnittmengen der Themenbereiche Umwelt, Energie und Mobilität sind so groß, dass eine gebündelte Bearbeitung Sinn macht. Wir müssen Natur- Umwelt- und Klimaschutz in den nächsten Jahren noch mehr Beachtung schenken als wir es bislang schon getan haben. Das bestehende Klimaschutzkonzept ist daher zwingend zu aktualisieren und auszubauen. Bereits bestehende und neu definierte Maßnahmen sind in den nächsten Jahren gemeinsam von uns allen mit Nachdruck umzusetzen. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Bürgermeisterin und unser Klimamanager weitere Fördertöpfe für Klima- bzw. Renaturierungsmaßnahmen aufspüren werden, die uns entsprechend unterstützen.

Im Sinne eines nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutzes sind Umweltbildung und der Ausbau von Umweltbewusstsein von besonders hoher Wichtigkeit. Der von Christina Rählmann als Idee eingebrachte Bürgergarten ist auch in dem Sinne zusätzlich zum Spaßfaktor eine tolle Idee, die wir gerne aktiv unterstützen werden.

Auch das Thema Mobilität hat sich in den letzten Jahren zu einem weiteren kommunalpolitischen Schwerpunkt entwickelt. Natürlich sehen wir auch hier Möglichkeiten oder Notwendigkeiten im Sinne von Umwelt- und Klimaschutz. Hier geht es aber auch darum, dass gerade die jüngeren Generationen in punkto Mobilität ganz andere Werte und Vorstellungen haben.

Freizeit- und Berufsverkehr verlagern sich zum Glück immer mehr aufs Rad bzw. Pedelec. Die starre Ausrichtung auf den PKW-Verkehr gehört der Vergangenheit an. Alternative Antriebe kommen im wahrsten Sinne des Wortes immer mehr ins Rollen.

Wir müssen gedanklich nachziehen und diese Entwicklungen auf allen Ebenen fördern. Wir brauchen ein gutes Miteinander aller Mobilitätsformen und vor allem eine gute Vernetzung untereinander. Der Bürgerbus ist ein tolles Beispiel für die neuen Wege, die wir mit Kreativität zu beschreiten haben. Ob die Tecklenburger Nordbahn eine gewichtige Rolle bei der überörtlichen Anbindung spielen wird stellt sich nun hoffentlich bald heraus. Erst dann können wir einen Plan entwickeln, wie wir den überörtlichen ÖPNV stärken.

Mobilität der Zukunft ist für uns alle in Mettingen ein wichtiger Baustein. Das Thema ist spannend, aber auch herausfordernd. Deshalb braucht es zwingend ein professionelles Mobilitätskonzept mit breiter Beteiligungsmöglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger.

Meine Damen und Herren, mit dem Thema Digitalisierung beschäftigen wir uns, verteilt über einzelne Ausschüsse, bereits seit vielen Jahren. Die vorherrschende Pandemie hat der Digitalisierung nun aber einen raketartigen Schub nach vorne gegeben! Homeschooling, Webkonferenzen, und Homeoffice sind seit März alltägliche Themen und Begriffe geworden. Wie gut, dass wir gemeinsam uns vor ein paar Jahren so massiv für den Ausbau des Glasfasernetzes im Ort eingesetzt haben. Zum Glück sehen wir nun bald auch im Außenbereich Licht am Ende der Glasfaser. Damit haben wir für den Großteil der Mettinger Haushalte die Rahmenbedingungen für das digitale Zeitalter geschaffen. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Bürgermeisterin auch für den letzten verbleibenden Kupferring um die Gemeinde Fördergelder aufspürt, damit wir auch diesen letzten Lückenschluss erreichen.

Digitalisierung ist aber nicht nur Infrastruktur. Digitalisierung wird unser Leben nachhaltig verändern. Wir haben es selber in der Hand, die Chancen zu fördern und die Risiken zu mindern. Die richtigen Weichen müssen wir dafür jetzt stellen. Deshalb ist es eine logische Konsequenz, diesem wichtigen Thema genügend Aufmerksamkeit in einem eigenen Ausschuss zu schenken!

Wir brauchen keine Digitalisierung um des digitalisieren Willens! Wir müssen zudem in allen Altersklassen Schritt halten können. Idealerweise helfen wir uns dabei generationenübergreifend! Wir müssen aber auch Grenzen und Gefahren im Blick haben. Sprich: Medienkompetenz für alle Generationen ist gelebte Lebensqualität in die wir jetzt unbedingt investieren müssen! Ich bin davon überzeugt, dass wir alle gemeinsam einen nachhaltigen Plan für mehr Medienkompetenz und digitale Barrierefreiheit in Mettingen schaffen werden! Die Rahmenbedingungen waren noch nie so gut.

Wenn wir Digitalisierung gut machen, dann können wir auch auf diesem Wege zusätzliche Freiräume für mehr persönliches Miteinander und Ehrenamt in Mettingen schaffen. In vielen Bereichen helfen ganz viele Mettingerinnen und Mettinger gerade jetzt ganz selbstlos mit, dass die Schwachen und Alten einigermaßen durch die schweren Zeiten kommen. Dafür kann man sich gar nicht oft genug bedanken. Vielen Dank dafür!

In vielen anderen Bereichen hat das Ehrenamt aktuell aber eine Zwangspause einlegen müssen. Vereine, Initiativen und Gruppierungen stehen seit Monaten still. Wenn die Pandemie vorbei ist müssen wir unbedingt das möglichste tun, um das bürgerschaftliche Engagement wieder in Schwung zu bringen! Die im Haushalt eingebrachten Töpfe verschaffen uns die notwendige Flexibilität, kurzfristig reagieren zu können.

Auf diese Töpfe setzen auch die Anregungen der SPD-Fraktion zum Haushalt 2021. Sie machen Mettingen allesamt noch ein kleines Stückchen liebenswerter und können ausnahmslos aus den bereits vorgehaltenen Mitteln realisiert werden.

Meine Damen und Herren, der Haushaltsentwurf des nächsten Jahres bietet aus Sicht der SPD-Fraktion das richtige Maß an Möglichkeiten zur positiven Weiterentwicklung Mettingens. Er schafft außerdem die notwendige Flexibilität, die wir gerade in diesen Zeiten benötigen. Wir werden dem vorgelegten Haushaltsentwurf daher zustimmen.

Zum Ende meiner Stellungnahme möchte ich mich bei unserer Bürgermeisterin Christina Rählmann, bei Werner Boberg sowie bei Jürgen Böhm und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung im Rathaus und an allen Außenstandorten für die gute geleistete Arbeit, ganz besonders in diesen Zeiten, bedanken. Ein weiterer Dank gilt allen Fraktionen und der Presse für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Ein dickes Dankeschön gilt aber vor allem denen in Mettingen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, dem DRK, der Feuerwehr, allen weiteren Organisationen oder einfach nur so ehrenamtlich einbringen oder im „Kleinen“ helfen.

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen allen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr! Lassen Sie uns alle gesund und munter bleiben damit wir im nächsten Jahr alle gemeinsam bei netten Gesprächen und ohne Maske unser dörfliches Miteinander in Mettingen genießen dürfen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Glück auf!

Für die SPD-Fraktion Mettingen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Laske', written in a cursive style.

Thorsten Laske